kanzlei violett

Datenschutzhinweise für Mandanten und Anfragende

Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten nach Art. 13 und 14 DSGVO — Kanzlei Violett — Rechtsanwältin Franziska Breidenbach
Stand: November 2026 (V2)

Diese Hinweise erklären, welche personenbezogenen Daten wir im Zusammenhang mit einer Anfrage und einem Mandat verarbeiten, wofür wir sie verwenden, an wen wir sie weitergeben und welche Rechte Sie haben. Sie gelten ab Ihrem ersten Schritt in unserem Mandantenportal, also schon bei der Eingabe Ihrer E-Mail-Adresse. Sie ergänzen unsere Mandatsbedingungen, sind aber nicht deren Bestandteil. Für den Besuch unserer Website gilt die Datenschutzerklärung der Website.

Für die KI-gestützte Bearbeitung enthält Ziffer 7 die datenschutzrechtlichen Angaben. Wie unsere KI-Unterstützung im Einzelnen arbeitet, beschreibt der KI-Transparenzhinweis.

1. Verantwortliche und Kontakt

Verantwortliche im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DSGVO ist Rechtsanwältin Franziska Breidenbach, Kanzlei Violett, Frankenstraße 3, 97204 Höchberg, E-Mail: info@kanzlei-violett.de. Die Kanzlei ist eine Einzelkanzlei.

Eine Datenschutzbeauftragte ist nicht benannt, weil die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür (Art. 37 DSGVO, § 38 BDSG) nicht vorliegen. Anfragen zum Datenschutz richten Sie bitte direkt an die oben genannte Adresse.

2. Für wen diese Hinweise gelten

Diese Hinweise richten sich an alle Personen, deren Daten wir im Zusammenhang mit einer Anfrage oder einem Mandat verarbeiten:

- **Mandanten**, die natürliche Personen sind (Einzelunternehmer, Freiberufler, Verbraucher);
- **Personen, die für einen Mandanten handeln** — Geschäftsführung, Mitarbeitende, benannte Ansprechpersonen und Bevollmächtigte eines Unternehmens oder einer Organisation;
- **Anfragende**, die uns über ihr Mandantenportal oder auf anderem Weg eine Anfrage stellen, auch wenn daraus kein Mandat entsteht;
- **Dritte**, deren Daten uns im Rahmen einer Anfrage oder eines Mandats bekannt werden, etwa Vertragspartner, Gegner, Mitarbeitende des Mandanten, Zeugen oder Sachverständige. Für sie gelten zusätzlich die Besonderheiten in Ziffer 11.

Wenn Sie uns Daten anderer Personen mitteilen, bitten wir Sie, diese Personen — soweit Ihnen das möglich und zumutbar ist — auf diese Hinweise aufmerksam zu machen.

3. Welche Daten wir verarbeiten und woher sie stammen

Je nach Anliegen und Mandat verarbeiten wir folgende Kategorien personenbezogener Daten:

- **Stamm- und Kontaktdaten:** Name, Firma, Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Funktion im Unternehmen, gegebenenfalls Geburtsdatum und Registerangaben;
- **Daten aus Ihrer Anfrage:** der Dialog mit unserem KI-System, die daraus erstellte Zusammenfassung, hochgeladene Unterlagen und die Angabe, wie Sie auf uns aufmerksam geworden sind;

- **Mandatsdaten:** der uns geschilderte Sachverhalt, übergebene Unterlagen und Verträge, die Korrespondenz mit Ihnen und mit Dritten, unsere Arbeitsergebnisse sowie Fristen und Termine;
- **Vertrags- und Abrechnungsdaten:** Angebot, Mandatsvereinbarung, die bei der Beauftragung abgegebenen Erklärungen mit Zeitpunkt, Rechnungen, Zahlungsinformationen, Umsatzsteuer-Identifikationsnummer;
- **Kommunikations- und Nutzungsdaten:** Nachrichten in Ihrem Mandantenportal, Zugangsdaten und Anmeldevorgänge, technische Protokolle einschließlich IP-Adressen, technisch notwendige Cookies, Inhalt und Begleitdaten von E-Mails, Terminbuchungen und Videokonferenzen sowie gegebenenfalls Nachrichten über Kommunikationswerkzeuge, an die wir angebunden sind (Ziffer 8);
- **Daten für die Prüfung vor Annahme eines Mandats:** Namen der Beteiligten und der Gegenseite, Gegenstand des Anliegens, Ergebnisse von Register- und Sanktionslistenabfragen (Ziffer 4.2);
- **Besondere Kategorien personenbezogener Daten** (Art. 9 DSGVO), zum Beispiel Gesundheitsdaten oder Angaben zur Gewerkschafts- oder Betriebsratszugehörigkeit, soweit sie im Sachverhalt enthalten sind. Wir fragen sie nicht von uns aus ab und verarbeiten sie nur, wenn und soweit es für die Rechtsberatung erforderlich ist.

Die Daten erhalten wir in erster Linie von Ihnen selbst und von den Personen, die für Sie handeln. Daneben können sie stammen aus:

- öffentlichen Registern (Handelsregister, Unternehmensregister), soweit wir Ihre Identität und die Vertretungsbefugnis prüfen;
- den Finanzsanktionslisten der Europäischen Union, die wir über das öffentliche Suchportal der Deutschen Bundesbank abfragen;
- sonstigen öffentlich zugänglichen Quellen, etwa Grundbuch, Internetseiten, Rechts- und Rechtsprechungsdatenbanken;
- Gegnern, Gerichten, Behörden und sonstigen Verfahrensbeteiligten, soweit das Mandat es mit sich bringt.

4. Zwecke und Rechtsgrundlagen

4.1 Anfrage und Mandatsanbahnung

Zum Einstieg in unser Mandantenportal geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein. Wir senden Ihnen einen Bestätigungslink, damit sichergestellt ist, dass die Adresse Ihnen gehört; erst danach wird Ihr Konto eingerichtet. Ihre Anfrage stellen Sie anschließend im Dialog mit unserem KI-System. Wir verarbeiten Ihre Angaben, um Ihr Anliegen zu erfassen, es Rechtsanwältin Breidenbach zur Prüfung vorzulegen, Rückfragen zu stellen und Ihnen ein Angebot zu unterbreiten. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO (Maßnahmen vor Vertragsschluss auf Ihre Anfrage). Handeln Sie für ein Unternehmen oder eine Organisation, stützen wir die Verarbeitung Ihrer Kontaktdaten auf Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO; unser berechtigtes Interesse ist die Kommunikation mit dem Unternehmen über Sie als Ansprechperson.

4.2 Prüfung vor Annahme eines Mandats

Bevor wir ein Mandat annehmen, sind wir berufsrechtlich verpflichtet zu prüfen, ob wir tätig werden dürfen. Dazu verarbeiten wir die Angaben aus Ihrer Anfrage, insbesondere Name bzw. Firma, Anschrift, Registerdaten, die für Sie handelnde Person und deren Funktion, die Namen der Gegenseite und weiterer Beteiligter sowie eine kurze Beschreibung des Anliegens. Im Einzelnen:

- **Kollisionsprüfung:** Wir gleichen Ihre Angaben mit unseren Unterlagen zu bestehenden, früheren und angefragten Mandaten ab. So stellen wir sicher, dass wir nicht in derselben Rechtssache widerstreitende Interessen vertreten. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO in Verbindung mit § 43a Abs. 4 und § 45 BRAO sowie § 3 BORA.

- **Identität und Vertretungsbefugnis:** Wir prüfen, ob es Sie bzw. Ihr Unternehmen gibt und ob die handelnde Person Sie vertreten darf. Dazu sehen wir gegebenenfalls im Handelsregister oder Unternehmensregister nach. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO. Soweit Daten der handelnden Person betroffen sind, stützen wir uns auf Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO; unser berechtigtes Interesse ist es, Verträge nur mit befugten Personen zu schließen.
- **Abgleich mit Sanktionslisten:** Wir gleichen Ihren Namen bzw. Ihre Firma und die handelnde Person mit den Finanzsanktionslisten der Europäischen Union ab. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO in Verbindung mit den unmittelbar geltenden Sanktionsverordnungen der EU. Diese verbieten es, sanktionierten Personen Leistungen zur Verfügung zu stellen.

Unsere Software unterstützt diese Prüfung und weist auf mögliche Treffer hin. Ob wir ein Mandat annehmen, entscheidet Rechtsanwältin Breidenbach persönlich (Ziffer 7).

Kommt kein Mandat zustande, löschen wir die Unterlagen zu Ihrer Anfrage nach den Fristen in Ziffer 9. Für künftige Kollisionsprüfungen bewahren wir nur einen Mindestdatensatz auf: Aktenzeichen, Datum, Name bzw. Firma, die für Sie handelnde Person, Namen der Gegenseite und weiterer Beteiligter, Gegenstand in Stichworten und das Ergebnis der Prüfung. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO in Verbindung mit § 43a Abs. 4 BRAO.

4.3 Durchführung des Mandats

Im Mandat verarbeiten wir Ihre Daten zur Beratung, zur Prüfung und Erstellung von Dokumenten, zur Korrespondenz und — soweit beauftragt — zur Vertretung gegenüber Dritten, Behörden und Gerichten. Dazu gehört die KI-gestützte Bearbeitung nach Ziffer 7, die Bestandteil unserer Leistung ist. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO (Erfüllung des Mandatsvertrags). Daten von Ansprechpersonen und Dritten verarbeiten wir auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO; unser berechtigtes Interesse — und das unseres Mandanten — ist die ordnungsgemäße Wahrnehmung des Mandats. Besondere Kategorien personenbezogener Daten verarbeiten wir auf Grundlage von Art. 9 Abs. 2 lit. f DSGVO (Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen) oder, wo das nicht greift, mit Ihrer Einwilligung (Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO).

4.4 Beauftragung im Mandantenportal

Nehmen Sie unser Angebot im Mandantenportal an, speichern wir, welche Fassungen der Vertragsdokumente wir Ihnen angezeigt haben, welche Erklärungen Sie abgegeben haben und wann Sie beauftragt haben. So können wir den Vertragsschluss nachweisen und Ihnen die Vertragsbestätigung übermitteln. Rechtsgrundlagen sind Art. 6 Abs. 1 lit. b und lit. c DSGVO in Verbindung mit §§ 312i, 312f BGB sowie Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO; unser berechtigtes Interesse ist der Nachweis des Vertragsschlusses.

4.5 Kommunikation

Für die Kommunikation über Ihr Mandantenportal, per E-Mail, Videokonferenz und Terminbuchung verarbeiten wir die dafür nötigen Kontakt-, Zugangs- und Verbindungsdaten. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO, bei Ansprechpersonen eines Unternehmens Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Einzelheiten zu den eingesetzten Werkzeugen enthält Ziffer 8.

4.6 Abrechnung, Buchhaltung und Steuern

Wir verarbeiten Vertrags- und Abrechnungsdaten, um unsere Leistungen abzurechnen, Zahlungen zuzuordnen und unsere Buchführungs- und Steuerpflichten zu erfüllen. Rechtsgrundlagen sind Art. 6 Abs. 1 lit. b und lit. c DSGVO in Verbindung mit § 10 RVG, § 14 UStG und § 147 AO.

4.7 Gesetzliche Pflichten

Wir sind verpflichtet, die Handakte aufzubewahren (§ 50 BRAO), steuer- und handelsrechtliche Unterlagen vorzuhalten und in bestimmten Fällen Auskünfte gegenüber Gerichten oder Behörden zu erteilen. Führen wir für Sie ein Geschäft, das dem Geldwäschegesetz unterliegt (§ 2 Abs. 1 Nr. 10 GwG, zum Beispiel die Mitwirkung an Gesellschaftsgründungen oder Immobiliengeschäften), müssen wir Sie identifizieren und die Angaben aufbewahren. Rechtsgrundlage ist jeweils Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO.

4.8 Wahrung eigener berechtigter Interessen

Wir verarbeiten Daten außerdem, soweit dies zur Geltendmachung oder Abwehr von Ansprüchen, zur Meldung eines Haftungsfalls an unseren Berufshaftpflichtversicherer und zur Sicherheit unserer IT-Systeme erforderlich ist. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO.

Eine Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a, Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO) holen wir nur ein, wo sie erforderlich ist. Sie können sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

5. Empfänger und Dienstleister

Alles, was Sie uns anvertrauen, unterliegt der anwaltlichen Verschwiegenheit (§ 43a Abs. 2 BRAO, § 203 StGB) — schon ab Ihrer Anfrage. Sie gilt auch gegenüber den Dienstleistern, die wir für den Kanzleibetrieb einsetzen. Dienstleister erhalten Zugang zu mandatsbezogenen Informationen nur, soweit dies für ihre Leistung erforderlich ist (§ 43e Abs. 1 BRAO). Wir wählen sie sorgfältig aus, verpflichten sie in Textform zur Verschwiegenheit und belehren sie über die strafrechtlichen Folgen einer Verletzung (§ 43e Abs. 2 und 3 BRAO, § 203 Abs. 4 StGB). Soweit sie personenbezogene Daten in unserem Auftrag verarbeiten, besteht ein Auftragsverarbeitungsvertrag nach Art. 28 DSGVO.

5.1 Auftragsverarbeiter

Unser einziger Auftragsverarbeiter ist die simply Legal GmbH, Burkarderstraße 36, 97082 Würzburg. Sie stellt uns die gesamte technische Arbeitsumgebung der Kanzlei bereit und betreibt sie für uns: die Kanzleiplattform mit Ihrem Mandantenportal und dem Dialog mit unserem KI-System, über die wir Anfragen aufnehmen und Mandate bearbeiten (Ziffer 7), unsere E-Mail-Postfächer, die Terminbuchung und die Videokonferenzen (Ziffer 8) sowie unsere Website. Das Mandantenportal beruht auf der Software Ultraviolet von simply Legal. simply Legal verarbeitet die Daten ausschließlich nach unserer Weisung und nicht für eigene Zwecke.

simply Legal setzt für den Betrieb dieser Systeme Unterauftragsverarbeiter ein, die sie uns gegenüber mit denselben Pflichten bindet (Art. 28 Abs. 4 DSGVO, § 43e Abs. 3 Nr. 3 BRAO): Rechenzentrumsbetreiber in Deutschland für die Kanzleiplattform, die offenen KI-Modelle, die Terminbuchung, die Videokonferenzen und die Website, einen Cloud-Dienst, über den wir weitere KI-Modelle in Rechenzentren in der Europäischen Union nutzen, sowie einen Cloud-Anbieter mit Rechenzentren in der Europäischen Union für die E-Mail-Postfächer (Ziffer 6). Über einen Wechsel der Unterauftragsverarbeiter wird die Kanzlei vorab informiert und kann widersprechen; die aktuelle Liste nennen wir Ihnen auf Anfrage.

5.2 Weitere Empfänger

Darüber hinaus geben wir Daten an folgende Stellen weiter, die sie in eigener Verantwortung verarbeiten:

- Gerichte, Behörden, Gegner und deren Vertreter, Notare, Sachverständige und Übersetzer — soweit die Wahrnehmung des Mandats es erfordert und Sie uns damit beauftragt haben. Die Kommunikation mit Gerichten und Behörden läuft über das besondere elektronische Anwaltspostfach (beA), das die Bundesrechtsanwaltskammer betreibt;
- die Steuerberatung der Kanzlei, beschränkt auf Abrechnungs- und Buchungsdaten;
- Kreditinstitute für die Abwicklung des Zahlungsverkehrs;

- unser Berufshaftpflichtversicherer, wenn ein Haftungsfall gemeldet werden muss;
- die Rechtsanwaltskammer Bamberg in Aufsichts- oder Vermittlungsverfahren sowie eine amtlich bestellte Vertretung oder Abwicklung der Kanzlei (§§ 53, 55 BRAO), falls Rechtsanwältin Breidenbach verhindert ist oder die Kanzlei aufgibt;
- Personen, die Sie selbst benennen, zum Beispiel Ihre Steuerberatung oder Mitarbeitende Ihres Unternehmens.

6. Verarbeitung außerhalb der EU

Wir verarbeiten Ihre Daten in Deutschland und in der Europäischen Union. Die Kanzleiplattform mit Ihrem Mandantenportal, die Terminbuchung und die Videokonferenzen werden in Deutschland betrieben. Die KI-gestützte Bearbeitung (Ziffer 7) findet in Rechenzentren in Deutschland und der EU statt. Unsere E-Mail-Postfächer betreibt simply Legal für uns bei einem Cloud-Anbieter in Rechenzentren innerhalb der EU (Ziffer 5.1).

Soweit ein Unterauftragsverarbeiter von simply Legal Daten in einem Land außerhalb der EU verarbeitet oder von dort auf sie zugreift, geschieht das nur auf Grundlage geeigneter Garantien nach Art. 44 ff. DSGVO, insbesondere eines Angemessenheitsbeschlusses der Europäischen Kommission oder der Standardvertragsklauseln.

Darüber hinaus übermitteln wir Daten nur dann in Länder außerhalb der EU, wenn Ihr Mandat es erfordert — etwa bei Korrespondenz mit einem Vertragspartner, einer Behörde oder einem Gericht außerhalb der EU. Rechtsgrundlage ist dann Art. 49 Abs. 1 lit. b, c oder e DSGVO. Wir stimmen eine solche Übermittlung mit Ihnen ab, soweit sie sich nicht bereits aus Ihrem Auftrag ergibt.

7. KI-gestützte Bearbeitung

Wir arbeiten KI-gestützt und anwaltlich verantwortet. Der Einsatz von Software mit Verfahren der Künstlichen Intelligenz ist Bestandteil der Leistung, die Sie bei uns beauftragen (§ 6 der Mandatsbedingungen). Für den Datenschutz bedeutet das:

- **Bei Ihrer Anfrage:** Ihr Anliegen schildern Sie im Dialog mit unserem KI-System. Es stellt Ihnen Rückfragen, um den Sachverhalt zu vervollständigen, gibt aber keine rechtliche Einschätzung. Bei der Prüfung vor Annahme (Ziffer 4.2) gleicht die Software Ihre Angaben mit Registern, Sanktionslisten und unseren Unterlagen ab und bereitet einen Vorschlag für Leistungsumfang und Festpreis vor.
- **Im Mandat:** Die Software strukturiert den Sachverhalt, recherchiert, bereitet Einschätzungen und Dokumente vor und bereitet die freigegebenen Ergebnisse verständlich auf. Dabei verarbeitet sie die Daten, die Sie uns übermitteln, und die Unterlagen, die Sie uns übergeben.
- **Wer verarbeitet und wo:** Die Verarbeitung läuft auf der Kanzleiplattform, die simply Legal für uns betreibt (Ziffer 5.1). Wir setzen offene Sprachmodelle (Open-Weight-Modelle) ein, die in einem Rechenzentrum in Deutschland betrieben werden, sowie Sprachmodelle weiterer Anbieter, die wir über einen Cloud-Dienst in Rechenzentren in der Europäischen Union nutzen. Die KI-gestützte Bearbeitung findet damit in Deutschland und der EU statt. Die Anbieter der Modelle erhalten keinen Zugriff auf Ihre Daten.
- **Rechtsgrundlage:** Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO — bei Ihrer Anfrage als Maßnahme vor Vertragsschluss, im Mandat, weil die KI-gestützte Bearbeitung Teil der vertraglich geschuldeten Leistung ist; für besondere Kategorien personenbezogener Daten Art. 9 Abs. 2 lit. f DSGVO. Berufsrechtlich beruht der Einsatz auf § 43e BRAO. Eine gesonderte Einwilligung ist nicht erforderlich.
- **Kein Training:** Ihre Daten werden nicht dazu verwendet, KI-Modelle zu trainieren oder zu verbessern.

- **Keine automatisierte Entscheidung:** Es findet keine ausschließlich automatisierte Entscheidung im Sinne des Art. 22 DSGVO statt. Ob wir ein Mandat annehmen, entscheidet Rechtsanwältin Breidenbach persönlich. Jede rechtliche Aussage, die Sie von uns erhalten, wird vor ihrer Übermittlung von ihr geprüft und freigegeben.
- **Ihre Wahl:** Ihre Anfrage können Sie auch ohne KI per E-Mail an info@kanzlei-violett.de stellen. Möchten Sie im Mandat, dass bestimmte Informationen nicht KI-gestützt verarbeitet werden, teilen Sie uns das bitte vor der Übermittlung mit (§ 6 Abs. 4 der Mandatsbedingungen).

Weitere Einzelheiten — insbesondere zur Funktionsweise, zu den Grenzen der KI und zur Verschwiegenheitskette — enthält unser KI-Transparenzhinweis.

8. Kommunikation und eingesetzte Werkzeuge

- **Mandantenportal:** Wir kommunizieren mit Ihnen über Ihr Mandantenportal. Dort stellen Sie Ihre Anfrage, erhalten Rückfragen, Angebot und Arbeitsergebnisse und können Ihre Handakte einsehen. Ihr Konto richten wir über Ihre E-Mail-Adresse ein; die Anmeldung erfolgt per Link, auf Wunsch mit einem zweiten Faktor. Verarbeitet werden Ihre Zugangsdaten, Ihre Nachrichten und Uploads sowie technische Protokolle der Nutzung. Das Portal wird auf der Kanzleiplattform betrieben (Ziffer 5.1). Diese Hinweise, unser Impressum und der KI-Transparenzhinweis sind im Portal auch ohne Anmeldung abrufbar.
- **Cookies:** Das Portal setzt nur Cookies und vergleichbare Speichertechniken, die für die Anmeldung, die Sitzung und die Sicherheit technisch erforderlich sind (§ 25 Abs. 2 Nr. 2 TDDDG, Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO). Analyse-, Tracking- und Marketingdienste setzen wir im Portal nicht ein; Cookies von Drittanbietern gibt es nicht.
- **E-Mail:** Per E-Mail erhalten Sie grundsätzlich nur Benachrichtigungen ohne Inhalte, etwa dass eine neue Nachricht in Ihrem Mandantenportal bereitliegt. Ausnahme ist die Bestätigung Ihrer Beauftragung, die wir Ihnen mit den Vertragsdokumenten als PDF per E-Mail senden. Unsere Postfächer betreibt simply Legal für uns bei einem Cloud-Anbieter mit Speicherung in der EU (Ziffer 5.1 und 6). E-Mails sind auf dem Übertragungsweg in der Regel transportverschlüsselt (TLS); eine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung ist damit nicht gewährleistet.
- **Terminbuchung:** Termine, etwa für ein Abstimmungsgespräch, können Sie über unser Buchungswerkzeug (cal.com) vereinbaren, das simply Legal für uns in einem Rechenzentrum in Deutschland betreibt. Verarbeitet werden Ihr Name, Ihre E-Mail-Adresse, der gewählte Termin und die Angaben, die Sie bei der Buchung machen. Eine Übermittlung an den Hersteller der Software findet nicht statt.
- **Videokonferenz:** Gespräche per Video führen wir über Jitsi Meet auf einer Instanz, die simply Legal für uns in einem Rechenzentrum in Deutschland betreibt. Verarbeitet werden Ihr angezeigter Name, Bild und Ton während des Gesprächs sowie technische Verbindungsdaten. Gespräche werden nicht aufgezeichnet.
- **Ihre eigenen Kommunikationswerkzeuge:** Bei laufender rechtlicher Unterstützung können wir an Messenger- oder Kollaborationsdienste Ihres Unternehmens angebunden werden. Für diese Systeme sind Sie selbst datenschutzrechtlich verantwortlich; wir verarbeiten Nachrichten dort nur, um Ihre Fragen zu beantworten. Rechtsverbindliche Einschätzungen dokumentieren wir stets zusätzlich in Textform (§ 13 der Mandatsbedingungen).

9. Speicherdauer

Wir speichern Ihre Daten so lange, wie es für den jeweiligen Zweck erforderlich ist, und darüber hinaus, solange gesetzliche Aufbewahrungspflichten bestehen:

- **Mandantenkonto ohne abgesendete Anfrage:** Haben Sie eine Anfrage begonnen, aber nicht abgesendet, löschen wir Konto, Entwurf und Uploads 30 Tage nach Ihrer letzten Aktivität.

- **Anfragen, aus denen kein Mandat entsteht:** Sagen wir ab oder nehmen Sie unser Angebot nicht an, löschen wir Dialog, Zusammenfassung, Uploads und Konto zwölf Monate nach der Absage bzw. nach Ablauf der Annahmefrist des Angebots. Den Mindestdatensatz für die Kollisionsprüfung behalten wir (nächster Punkt).
- **Mindestdatensatz für die Kollisionsprüfung** (Ziffer 4.2): so lange, wie in derselben Rechtssache ein Tätigkeitsverbot entstehen kann. Wir prüfen regelmäßig, mindestens alle zehn Jahre, ob die Speicherung noch erforderlich ist. Das gilt auch für Anfragen, aus denen kein Mandat wurde, und für beendete Mandate.
- **Handakte:** sechs Jahre; die Frist beginnt mit Ablauf des Kalenderjahres, in dem das Mandat beendet wurde (§ 50 Abs. 1 BRAO). Zur Handakte gehören auch der Dialog aus Ihrer Anfrage, Ihre Uploads, das Angebot und die Nachweise zur Beauftragung.
- **Rechnungen und Buchungsbelege:** acht Jahre (§ 147 Abs. 3 AO, § 14b UStG); Bücher und Aufzeichnungen zehn Jahre. Die Fristen beginnen mit Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Unterlagen entstanden sind.
- **Mandantenportal nach Mandatsende:** Sie behalten zwölf Monate Lesezugriff; danach deaktivieren wir Ihr Konto. Die Inhalte bleiben Teil der Handakte.
- **Technische Protokolle mit IP-Adressen:** 30 Tage.
- **Sitzungscookies:** mit Ende der Sitzung bzw. Ihrer Abmeldung.
- **Terminbuchung und Videokonferenz:** Buchungsdaten werden mit der Handakte aufbewahrt oder, wenn kein Mandat entsteht, wie Anfragen behandelt; Verbindungsdaten der Videokonferenz werden nach kurzer Zeit gelöscht.
- **Zwischenergebnisse der KI-gestützten Bearbeitung** werden in Ihrer Akte gespeichert und zusammen mit ihr aufbewahrt und gelöscht: im Mandat nach der Frist für die Handakte, bei Anfragen ohne Mandat nach der Frist für Anfragen.

Solange Ansprüche gegen uns oder von uns noch geltend gemacht werden können, bewahren wir die dafür erforderlichen Unterlagen im Einzelfall bis zum Ablauf der Verjährung auf (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO).

10. Ihre Rechte

Sie haben gegenüber uns folgende Rechte in Bezug auf Ihre personenbezogenen Daten:

- Auskunft über die verarbeiteten Daten und deren Verwendung (Art. 15 DSGVO);
- Berichtigung unrichtiger und Vervollständigung unvollständiger Daten (Art. 16 DSGVO);
- Löschung (Art. 17 DSGVO), soweit keine Aufbewahrungspflicht oder ein sonstiger Ausnahmegrund entgegensteht;
- Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO);
- Datenübertragbarkeit für Daten, die Sie uns auf Grundlage eines Vertrags oder einer Einwilligung bereitgestellt haben (Art. 20 DSGVO);
- Widerruf einer erteilten Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft (Art. 7 Abs. 3 DSGVO).

Widerspruchsrecht (Art. 21 DSGVO)

Soweit wir Ihre Daten auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO (berechtigte Interessen) verarbeiten, können Sie aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen. Wir verarbeiten die Daten dann nicht mehr, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von

Rechtsansprüchen. Direktwerbung betreiben wir nicht.

Diese Rechte können durch die anwaltliche Verschwiegenheitspflicht eingeschränkt sein. Insbesondere besteht das Auskunftsrecht nicht, soweit durch die Auskunft Informationen offenbart würden, die nach einer Rechtsvorschrift oder ihrem Wesen nach — insbesondere wegen der überwiegenden berechtigten Interessen eines Dritten — geheim gehalten werden müssen (§ 29 Abs. 1 Satz 2 BDSG). Das betrifft vor allem Daten, die uns ein Mandant über andere Personen anvertraut hat.

Zur Ausübung Ihrer Rechte genügt eine formlose Mitteilung an info@kanzlei-violett.de oder eine Nachricht in Ihrem Mandantenportal. Sie haben außerdem das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren (Art. 77 DSGVO). Für uns zuständig ist das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA), Promenade 18, 91522 Ansbach, www.lda.bayern.de.

11. Besonderheiten für Dritte

Sind Sie nicht selbst Mandant, sondern erhalten wir Ihre Daten im Rahmen einer Anfrage oder eines Mandats von unserem Mandanten oder aus anderen Quellen (Ziffer 3), gilt Folgendes: Wir verarbeiten Ihre Daten ausschließlich, soweit es zur Prüfung vor Annahme eines Mandats (Ziffer 4.2) oder zur Wahrnehmung des Mandats erforderlich ist, auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. c und lit. f DSGVO und — bei besonderen Kategorien — Art. 9 Abs. 2 lit. f DSGVO. Eine gesonderte Information über die Verarbeitung können wir Ihnen häufig nicht zukommen lassen, weil sie unsere Verschwiegenheitspflicht verletzen würde (Art. 14 Abs. 5 lit. d DSGVO, § 29 Abs. 1 Satz 1 BDSG). Ihre Rechte nach Ziffer 10 bestehen im Rahmen dieser Verschwiegenheitspflicht.

12. Pflicht zur Bereitstellung von Daten

Sie sind gesetzlich nicht verpflichtet, uns Ihre Daten bereitzustellen. Ohne die Angaben für die Prüfung vor Annahme (Ziffer 4.2) können wir ein Mandat jedoch nicht annehmen, und ohne die für das Mandat erforderlichen Angaben und Unterlagen können wir es nicht ordnungsgemäß bearbeiten (§ 7 der Mandatsbedingungen).

13. Änderungen dieser Hinweise

Wir passen diese Hinweise an, wenn sich unsere Verarbeitung, die eingesetzten Dienstleister oder die Rechtslage ändern. Die aktuelle Fassung finden Sie jederzeit in unserem Mandantenportal, auch ohne Anmeldung; die bei Ihrer Beauftragung gültige Fassung bleibt in Ihrer Akte im Portal abrufbar. Mandanten mit laufender rechtlicher Unterstützung informieren wir über wesentliche Änderungen in Textform.